

PORTFOLIO



LAURIEN BACHMANN
2011 - 2017

STATEMENT

Laurien Bachmann • 2017

In meinen Arbeiten kombiniere ich häufig themen- oder orts-bezogene Fundstücke mit digitalen Medien wie Fotografie, Video und Sound, welche mitunter auch raumgreifend installiert werden.

Die Wahrnehmung von Raum bzw. bestimmten Räumen sowie kollektive und persönliche Erinnerungen sind für mich wiederkehrende gedankliche Ausgangspunkte.

In meinen Arbeiten versuche ich Beobachtungen auf diesem Feld in Form von Stand- und Bewegtbildern zu inszenieren, um in Folge die Wahrnehmung der Betrachter herauszufordern und Denkprozesse anzustoßen.

INHALT

- Diverse Heimat
- 2405m
- Anni und Ich
- Almrausch
- Revue
- The Show Must Go On
- Radius
- Klamm
- Fietsenstalling
- Colonoscopia
- Unten / Oben (Kirchgasse 51, Gmünd)
- Ansichten
- Ohne Titel, Ohne Zeit
- VHS 1993
- Heli 0 kopter

Lebenslauf

Kontakt

DIVERSE HEIMAT

2405m • Almrauschen • Anni und Ich • Revue
• 2017

Im Rahmen meiner künstlerischen Diplomarbeit »Diverse Heimat« beschäftigte ich mich, ausgehend vom gefundenen fotografischen Nachlass eines Kärntner Amateurfotografen, mit dessen Bildsprache, um mir diese unter anderem durch mediale Transferierungen zu vergegenwärtigen und daraus folgend eine Ausstellung zu konzipieren.

Dabei entstanden vier Arbeiten:

- Anni und Ich (Künstlerbuch)
- Almrauschen (GIF Animation)
- 2405m (Fotomontage)
- Revue (Leuchtobjektserie)



Ausstellungsansicht »Diverse Heimat«



Ausstellungsansicht »Diverse Heimat«

DIVERSE HEIMAT – ANNI UND ICH

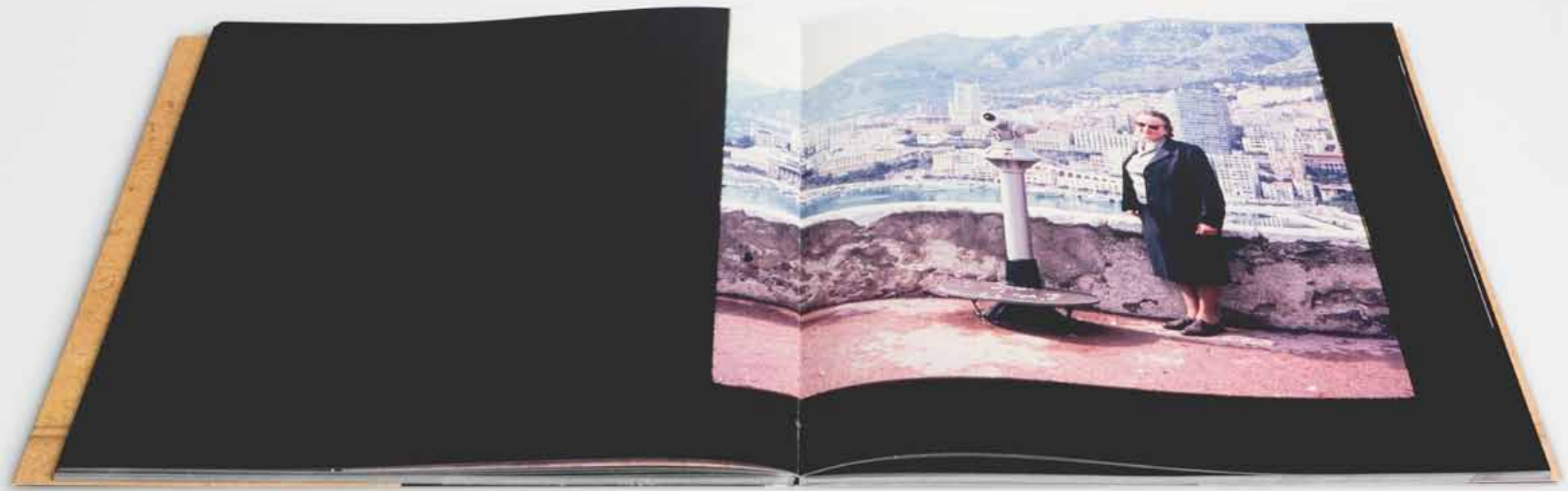
*Handgebundenes Buchobjekt • 22,5 x 22,5 cm •
Auflage 60 Stück • 2017*

Ausgangsmaterial meiner künstlerischen Arbeit ist ein etwa 7.000 Dias umfassender Nachlass eines zwischen 1928 und 1990 aktiven Amateurfotografen aus Kärnten.

52 Portraits einer Frau werden in Buchform aneinandergereiht und erzählen so von einer fiktiven Reise von den Bergen zum Meer.

Bei der gezeigten Person handelt es sich um die Frau des Fotografen, der selbst stets unsichtbar bleibt. Anni, die auf den ursprünglichen Aufnahmen noch als requisitenhafter Beweis für gemeinsame Aufenthalte an bestimmten Orten interpretiert werden kann, fungiert nun durch Bildauswahl, -anordnung und -beschneidung als Mittelpunkt einer Welt, die sich scheinbar um sie dreht.





DIVERSE HEIMAT – ALMRAUSCH

Video -Loop • 4:3 • 2017

Das Video zeigt als statischen Fixpunkt die Rückenansicht einer Person, welche in die Ferne der Landschaft blickt, während diese zu kippen droht. Das nostalgisch wirkende Postkartenmotiv wird in Bewegung versetzt und zu einer Heimatflmidylle, in der sich niemand mehr sicher sein kann. Dieser Effekt entsteht durch rasches, abwechselndes Zeigen zweier Fotos, welche mit einer analogen Stereokamera gleichzeitig aufgenommen wurden und daher nur einen minimalen perspektivischen Unterschied aufweisen.



DIVERSE HEIMAT – 2405 M

Fineart Print • 90 x 100 cm • 2017

Die Fotografie „2405 m“ zeigt zwei Frauen beim Wäsche aufhängen vor einer nebeverhangenen Felswand.

Das inszeniert wirkende Setting wird durch die digitale Montage zweier analoger Fotografen, welche die selbe Person aus verschiedenen Perspektiven zeigen, noch verstärkt. Die Arbeit ist Teil der Werkserie „Diverse Heimat“, deren Titel sich auf eine Notiz des Fotografen der gefundenen Bilder bezieht.



DIVERSE HEIMAT - REVUE

*Sieben Leuchtoobjekte • je 35 x 35 x 2 cm •
Digitaldruck auf Plexiglas, LED Panele • 2017*

Die Serie »Revue« zeigt Rückenansichten von Menschen, die sich in ländlicher und alpiner Umgebung vom Standpunkt der Kamera fortbewegen. Die dadurch entstandenen Distanzen lassen über Dynamiken zwischen den wandernden Personen und dem beobachtenden Fotografen spekulieren. Letzterer ist nicht nur für das wiederkehrende Sujet verantwortlich, sondern hat sich auch in Form von Notizen auf den Rahmen der einzelnen Diapositive eingeschrieben.

Diese Medialität des fotografischen Ausgangsmaterials wird auch durch die Umsetzung in Form von Leuchtoobjekten unterstrichen: Die sieben ausgewählten Dias wurden abfotografiert, um ein Vielfaches vergrößert, auf Plexiglas gedruckt und teilweise hinterleuchtet.





Ausstellungsansicht »Diverse Heimat - Revue«

THE SHOW MUST GO ON

HD Video • 6 min • 16:9 • 2016

mit David Wittinghofer

<https://vimeo.com/198184683>

Passwort: KopliLiinid2016

Hinter einem Vorhang wartet ein Akteur auf seinen großen Auftritt, welcher nicht stattfinden wird. Währenddessen entwickelt sich der Raum um ihn nach und nach zur eigentlichen Bühne, gewissermaßen sogar zum Hauptdarsteller dieses Videos.

Eine Hommage an die hundertjährige geschichtsträchtige Arbeiterwohnsiedlung Kopli Liinid im Norden Tallinns, welche nach Jahrzehnten des langsamen Abstieges kürzlich von einer privaten Investment-Firma aufgekauft wurde, um in Folge gänzlich abgerissen zu werden und Platz für einen neuen Stadtteil bzw. eine andere Bewohnerschaft zu schaffen.



RADIUS

Video-Loop • 16:9 • 2014

<https://vimeo.com/138178415>

Password: 1XRADIUS

Die Videoarbeit zeigt eine Person, die ihr Gesicht mit einem Spiegel verdeckt, in welchem auch jene Berge zu sehen sind, denen sie gegenübersteht, sodass die begrenzte Raumsituation wahrnehmbar wird.

Bergketten definieren Lebensräume, stellen sich deren Bewohnern vertikal entgegen und konfrontieren diese sowohl mit sich selbst, als auch mit dem Unbekannten dahinter – „Radius“ transferiert die allgegenwärtigen landschaftsbedingten Sichtgrenzen ins Metaphorische.



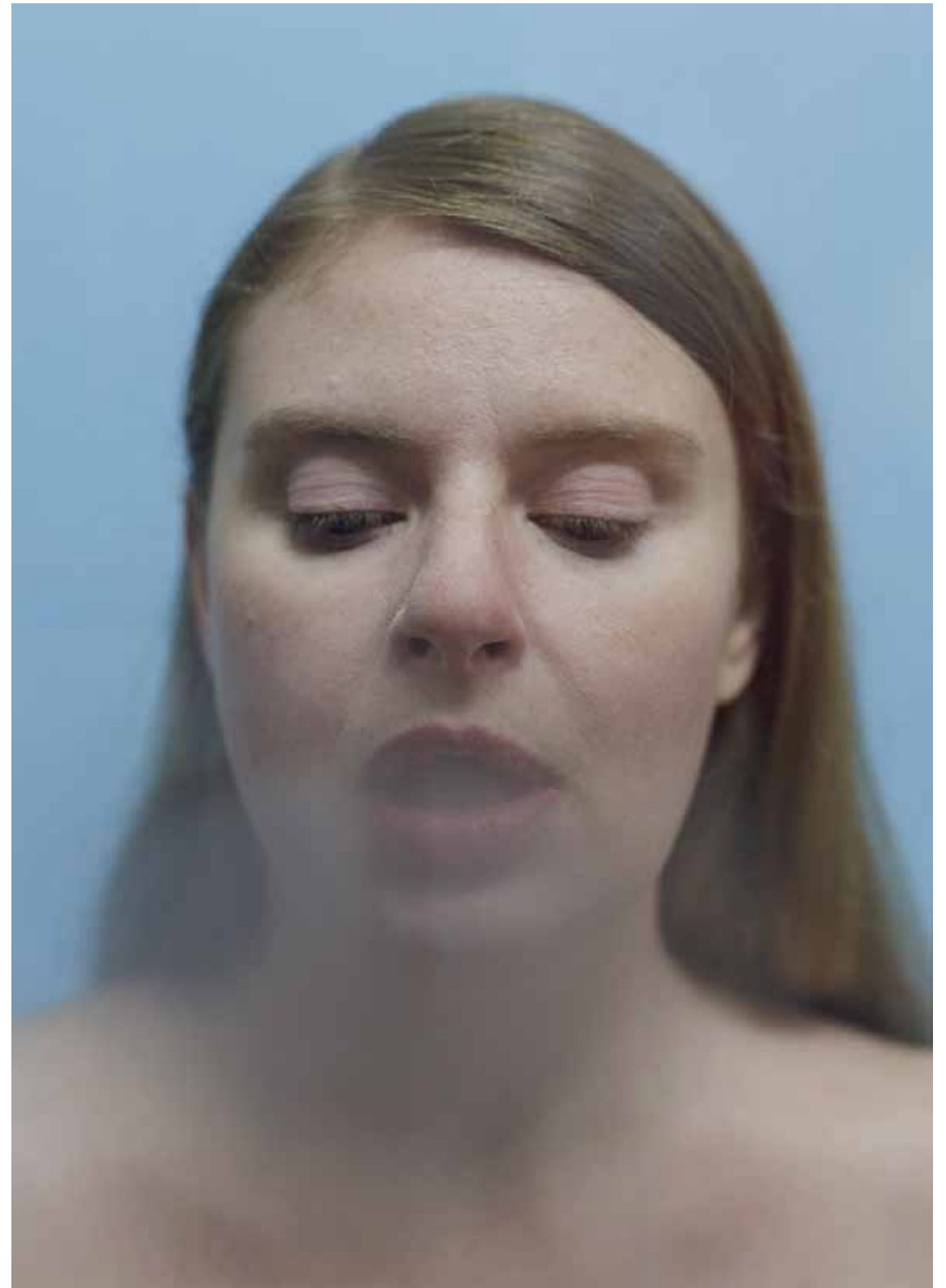
KLAMM

C- Print auf Diasec • 34 x 48 cm • 2014

Ein mehrdeutiges Portrait einer Frau mit geöffnetem Mund deren Gesicht sich zum Teil in diffuser Unschärfe auflösen scheint.

Dieser Effekt entstand durch das Hauchen auf eine Glasscheibe zwischen Model und Kamera, begünstigt durch die Temperatur einer Kühlkammer.

Der Titel „klamm“ beschreibt unter anderem einen durch Kälte erstarrenden bzw. in seiner Beweglichkeit eingeschränkten körperlichen Zustand.



FIETSENSTALLING

*Ortsbezogene Videoinstallation •
• Vondelbunker Amsterdam • 2015*

1947 wurde der Vondelbunker in Amsterdam als autarker Luftschutzkeller für ausgewählte Personen konzipiert und mit einer durch Standfahrräder betriebenen Apparatur ausgestattet, welche bei Stromausfall die Frischluftzufuhr zum Bunker gewährleisten sollte.

Vor Ort zeigte eine Videoprojektion unter anderem die zahlreichen typischen Radfahrer, welche den nahe gelegenen Vondelpark mit raschem Tempo queren, während der Hauptdarsteller ebenfalls unermüdlich in die Pedale tritt, dabei aber nicht von der Stelle kommt – er sitzt auf einem der erwähnten historischen Standfahrräder aus dem Vondelbunker.



COLONOSCOPIA

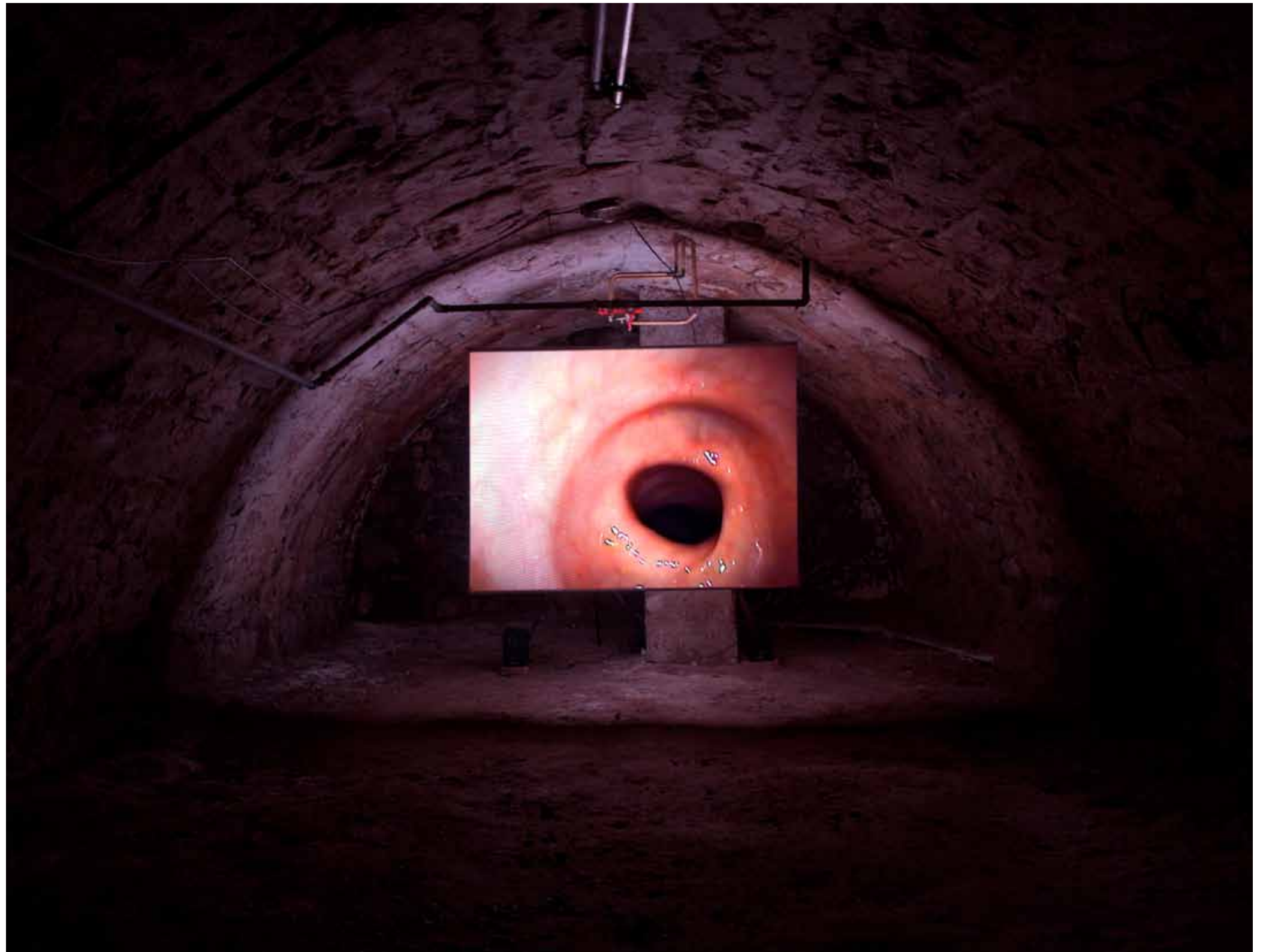
*Rauminstallation • Video- und Audio-Loop •
2014*

<https://vimeo.com/110123439>

Sowohl der Keller eines Gebäudes, als auch das eigene Körperinnere wirken auf uns nicht selten geheimnisvoll und fremd, obwohl sie Fundamente darstellen bzw. lebenserhaltende Funktionen erfüllen.

Diese gedankliche Verbindung vermittelt „Colonoscopia“ den Besuchern eines unterirdischen Raumes, indem ebendort Vorgänge im menschlichen Körper audiovisuell erfahrbar gemacht werden.

Zunächst sind nur undefinierbare Geräusche zu hören, welche durch weiteres Vordringen in die schwach beleuchteten Räume an Lautstärke zunehmen, bis am Ende des Kellerparcours geklärt wird, was „Colonoscopia“ eigentlich thematisiert: eine Video-projektion zeigt eine Kamerafahrt durch den menschlichen Verdauungsapparat und erweitert dadurch gleichsam den architektonischen Raum.



UNTEN / OBEN (KIRCHGASSE 51, GMÜND)

Analoge s/w Fotografie • 13 x 24 x 30 cm • 2013

Im Zuge eines einmonatigen Arbeitsaufenthaltes in der Altstadtgalerie Gmünd entstand ein fotodokumentarischer Rundgang durch die Räumlichkeiten unter und über dem Ausstellungsbereich.

Das Kippen der horizontalen und vertikalen Linien in den Bildern betont sowohl einen subjektiven und ungewöhnlichen Blick, als auch den momentanen Zustand dieser bemerkenswerten Räume, welche zwischen Privatwohnung, Baustelle und öffentlichem Gebäude changieren.

Auch in einer weiteren Bildebene wurde das sich in einem Veränderungsprozess befindende Setting festgehalten: Als Zeugen der dokumentierten/gezeigten Räume wurden vor Ort Staub, Schmutz und andere Partikel gesammelt und auf die jeweilige analoge Fotografie mitausbelichtet.



ANSICHTEN

Video-Installation • 2013

Ansichtskarten dienen der illustrierten Kontaktaufnahme, können auch als persönliche Andenken verwendet werden, unterliegen letztendlich aber immer bestimmten, allgemein gültigen Normen.

Reale Ansichtskarten bilden die Basis für die Videoinstallation „Ansichten“ – allerdings wurden in die Motive meine individuellen Erinnerungen an die jeweiligen Orte eingefügt.

So entstehen zwischen den ausgewählten Orten und Handlungen Spannungsfelder, aus klischeehaften Standbildern werden absurde Aktionsräume.



OHNE TITEL, OHNE ZEIT

„Ohne Titel, Ohne Zeit“ • 6-teilige Fotoarbeit •
2015

Während eines einmonatigen Stipendiums des Kult-Art e.V. beschäftigte ich mich vor allem mit persönlichen Erinnerungen und reinszenierte hierfür fotografische Momentaufnahmen aus dem Zeitraum meines ersten Aufenthaltes in Minden als Dreijährige im Jahr 1995.

„Man ist in der Zeit und ist es doch nicht, man will auf sie einwirken und kann es doch nicht; aber will man es wirklich und wen erreicht man denn überhaupt?“ (Katalog „Internat. Künstlerinnenworkshop 1995“, F.W. Steffen, Kulturamt Minden)



VHS 1993

Video • 1 Minute • 4:3 • 2013

Ein persönliches VHS-Video wurde digital abgefilmt um es zu sichern, wobei sich Bild und Ton veränderten.

Diese Manipulation ohne Bearbeitungsprogramm entwickelt sich durch 21-maliges Abfilmen einer bestimmten Sequenz zum Stilmittel.

Diese Technik spielt auf ein selten beachtetes Phänomen an: Wir glauben Erinnerungen greifbar machen zu können, indem wir uns deren Artefakte wiederholt ansehen – verändern und erweitern dadurch gewissermaßen aber auch die Erinnerung an sich.



HELI 0 KOPTER

*Installation / Performance • 70 Helikopter •
8 Minuten • 2011*

<https://vimeo.com/98809334>

„Heli 0 kopter“ ist eine raumgreifende Installation mit performativer Tiefendimension.

Die Arbeit besteht aus bis zu 70 ferngesteuerten Spielzeughubschraubern, welche auf etwa zwei Meter hohen Metallstangen montiert sind. Der ästhetische Reiz der einzelnen Objekte steigert sich im Ensemble zu einem imposanten räumlichen Erlebnis - die insektenhaft-filigranen Figuren formieren einen mächtigen Schwarm.

Darüber hinaus fungiert die Installation als Infrastruktur für eine Performance, im Rahmen derer die Helikopter im abgedunkelten Ambiente aktiviert werden. Obwohl sie durch die Fixierungen am Flug gehindert werden, greifen sie mit dem Surren der Motoren, mit ihren Lichteffekten und dem Schattenspiel der schwirrenden Rotoren synästhetisch in den Raum. Die Dauer der Aktion wird durch die Leistungskraft der Akkus bestimmt - ihre Energie ist begrenzt.



Ausstellungsansicht »Heli 0 kopter«



Ausstellungsansicht Performative Installation »Heli0kopter«

LEBENS LAUF

*Mag.art Laurien Bachmann,
*1992 in Gmünd/Kärnten
lebt und arbeitet in Linz*

AUSBILDUNG

- 2017** Diplom Kunstuniversität Linz,
Bildende Kunst / Experimentelle Gestaltung
- SS 2016** Eesti Kunstiakadeemia Tallinn,
Bildende Kunst / Installation und Skulptur
- SS 2013** Universität der Künste Berlin,
Bildende Kunst / Kunst im Kontext

PREISE / STIPENDIEN

- 2017** Nominierung Ö1 Talentstipendium
- 2016** Projektförderung Land Kärnten
- 2015** Leistungsstipendium, Kunstuniversität Linz
- 2015** Artist in Residence, Kult-Art e.V. Minden (D)
- 2014** Leistungsstipendium, Kunstuniversität Linz
- 2012** Bank Austria Kunstpreis Kärnten 1. Platz

KATALOGE

- 2016** Kunstfreunde Lentos Preis
- 2015** Der Käfig ist auf und der Zoo zu, Kunstuni Linz
- 2015** Doppelspiel Angewandte Wien & Kunstuni Linz
- 2013** Best Off 13 Kunstuniversität Linz
- 2012** UNI:VERSE Kunstuniversität Linz
- 2011** Best Off 11 Kunstuniversität Linz
- 2011** Höhenrausch.2 OK Offenes Kulturhaus Linz

AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN UND SCREENINGS (AUSWAHL)

- 2017** Philm, Galerie der Kunstuniversität Linz
Beyond One's Own Territory, Raumschiff Linz
Suburbinale, Groß Enzersdorf
Der Neue Heimatfilm #30, Freistadt
Architektur.Film.Sommer, Architekturzentrum Museumsquartier Wien
Made in Estonia Maraton, Kanuti Gildi Saal Tallinn (EST)
Anti Dust, level_41 Hotel Altstadt Wien
- 2016** Experimentierfelder 2015, Salzamt Linz
Kunstfreunde Lentos Preis, Lentos Linz
The Raja Spring Show 2016, Raja Galerii Tallinn (EST)
- 2015** Gestern war heute noch morgen, Kult-Art e.V. Minden (D)
The Artist Has Left The Building, Vondelbunker Amsterdam (NL)
Doppelspiel, Salzamt Linz & Sala Terena Heiligenkreuzerhof Wien
Portrait anders, Galerie Miklautz Gmünd
- 2014** Brücke im Dschungel, Kunsthalle am Hamburger Platz Berlin (D)
Der Käfig ist auf, und der Zoo zu, Galerie der Kunstuniversität Linz
Colonoscopia, Europäischer Tag des Denkmals in Freistadt
K3 Filmfestival, Volkskino Klagenfurt
- 2013** Junge KünstlerInnen auf dem Weg zum Erfolg, Galerie Freihausgasse Villach
Best Off 13, Brückenkopfgebäude West Linz
Komme gleich wieder! - L. Bachmann & D. Wittinghofer, Altstadtgalerie Gmünd
Macht Kunst, Alte Münze Berlin (D)
48,40 Frames, Kurzfilmfestival Vöcklabruck
- 2012** Bank Austria Kunstpreis 2012, Galerie Freihausgasse Villach
Bank Austria Kunstpreis Kärnten - Räubern, Galerie 3 Klagenfurt
- 2011** METAmART, Künstlerhaus Wien
Best Off 11, Tabakfabrik Linz
Schwärmen, Eröffnung Höhenrausch.2, OK Offenes Kulturhaus Linz

KONTAKT

Mag.art Laurien Bachmann

Reindlstrasse 9, 4040 Linz

+43 699/17240465

laurien.bachmann@gmail.com

www.laurienbachmann.com